



Metropolitan Polizei Bocholt

Wachtplatz 26
46398 Bocholt, Deutschland

Telefon: +49 2871 1234567
E-Mail: kontakt@metro-pol.boh

Psychologisches Profil

Name des Profils: Unbekannter Drohbriefverfasser – CSD Bocholt

Erstellt von: Dr. Viola Mendt, Profilerin

Berichtsnummer: 2026-22-001

Datum: Samstag, 25. Juli 2026

Allgemeine Einschätzung:

Der Verfasser des Drohbriefs zeigt ein starkes emotionales Engagement für seine eigenen, subjektiv empfundenen moralischen Überzeugungen. Die Sprache ist wütend, belehrend und moralisch überheblich, was darauf hindeutet, dass der Täter sich als moralische Instanz wahrnimmt. Er sieht sich selbst als „Opfer von Ungerechtigkeit“ und rechtfertigt seine Aktionen als notwendige Reaktion auf ein vermeintliches Fehlverhalten anderer.

Die Wortwahl und Struktur des Briefes weisen auf intelligente, aber obsessive Denkmuster hin. Der Täter ist fähig, überlegt zu argumentieren, gleichzeitig aber stark emotional involviert, was impulsives Handeln wahrscheinlich macht.

Persönlichkeitsmerkmale:

- **Dominanz und Kontrolle:** Der Täter hat ein starkes Bedürfnis nach Kontrolle und möchte andere moralisch „belehren“.
- **Groll/Feindseligkeit:** Ein tief verwurzelter Groll gegen eine bestimmte Gruppe von Menschen ist vorhanden. Er ist emotional stark aufgeladen, was auf ein einschneidendes persönliches Erlebnis in der Vergangenheit hinweist.
- **Überhöhtes Selbstbild:** Sieht sich selbst als Richter oder moralische Instanz, die über das Verhalten anderer urteilen darf.
- **Obsession:** Das wiederholte Bezugnehmen auf vergangene Aktionen deutet auf eine obsessive Beschäftigung mit der Zielgruppe hin.
- **Planungsfähigkeit:** Trotz emotionaler Sprache ist der Täter fähig, seine Handlungen strategisch zu planen (z. B. Drohbrief, Sicherheitsanlage, Timing).

Verhaltensindikatoren:

- **Emotional instabil:** Stark schwankende Gefühle zwischen Wut, Rechtfertigung und moralischem Eifer.
- **Risikobereitschaft:** Wahrscheinlich bereit, Regeln zu brechen, wenn es der eigenen moralischen Mission dient.
- **Einschüchterung:** Setzt psychologische Mittel ein, um Angst zu erzeugen und Macht zu demonstrieren.
- **Keine direkte physische Gewalt bisher:** Die Taten beschränken sich auf Einschüchterung, Drohungen und Sachbeschädigung. Die Wahrscheinlichkeit für direkte körperliche Gewalt ist aktuell schwer einzuschätzen.



Metropolitan Polizei Bocholt

Wachtplatz 26
46398 Bocholt, Deutschland

Telefon: +49 2871 1234567
E-Mail: kontakt@metro-pol.boh

Hinweise auf persönliche Motivation:

- Der Täter zeigt eine **tiefe Verletzung aus der Vergangenheit**, die in seinem Groll gegen die Zielgruppe resultiert.
 - Die wiederholte Bezugnahme auf frühere Aktionen deutet darauf hin, dass er die Handlungen der Betroffenen persönlich bewertet und ihnen Verantwortung für sein eigenes Leid zuschreibt.
 - Es besteht die Möglichkeit, dass der Täter **frühere Begegnungen oder Konflikte mit Einzelpersonen** aus der queeren Community erlebt hat.
-

Empfehlungen für Ermittlungen:

1. **Fokus auf persönliche Verbindung:** Der Täter hat höchstwahrscheinlich ein persönliches Erlebnis, das ihn emotional aufgeladen hat. Ermittlungen sollten versuchen, Verbindungen zu den bekannten Verdächtigen und Vorfällen herzustellen.
 2. **Verhaltensanalyse:** Beobachtung auf Kontroll- und Dominanzverhalten, insbesondere bei Personen, die als „Opfer moralischer Ungerechtigkeit“ berichten.
 3. **Überwachung der Kommunikationswege:** Der Täter könnte versuchen, indirekte Nachrichten oder Drohungen zu platzieren, bevor physische Aktionen erfolgen.
 4. **Timing und Muster:** Die Sperrzeiten der Sicherheitsanlage und die frühen Vorfälle könnten Rückschlüsse auf den Tagesrhythmus oder die Verhaltensmuster des Täters zulassen.
-

Dr. Viola Mendt

Dr. Viola Mendt